

→ **PERSÖNLICH**

**Löcker schwimmt unter die Besten in Deutschland**



Jörg Löcker ARCHIVFOTO: PRIVAT

Diesmal musste Jörg Löcker zweimal hinsehen. Und zwar im besten Sinne des Wortes. Denn der Schwimmer des SC Delphin Geldern war mit seinen Zeiten bei den Deutschen Meisterschaften der Masters zunächst nicht zufrieden. Die Platzierungen aber konnten sich durchaus sehen lassen. Immerhin schaffte es der Sportler aus dem Gelderland, der bei den Titelkämpfen in der Hamburger Alsterhalle über alle vier Sprintstrecken startete, in drei von vier Rennen unter die besten zehn deutschen Schwimmer seiner Altersklasse.

Über 50 m Rücken feierte er als Fünfter die beste Platzierung. Einem neunten Platz über 50 m Freistil und einem 13. Platz über 50 m Brust folgte zum Abschluss dann noch ein siebter Rang über 50 m Delphin. „Bei genauer Analyse muss ich damit zufrieden sein“, erklärt Löcker. „Als guter Wendschwimmer habe ich auf der langen Bahn immer Nachteile. Ohne Schwimmanzug und elektronisch gestoppt sind die Zeiten für mich daher akzeptabel.“ Die Vorbereitung dagegen war suboptimal. Löcker hatte das Problem, dass das Gelderner Hallenbad in den letzten Wochen geschlossen war. „Ich habe zwar mit freundlicher Unterstützung des Straelener Hallenbades die Trainingsumfänge halten können“, so Löcker, „jedoch war die Intensität durch die fehlenden Trainingspartner nicht so hoch. Und das macht sich doch gerade im Sprintbereich sehr bemerkbar.“

Der erste große Wettkampf dieses Jahres war für die Masters zugleich eine Standortbestimmung – nachdem die Regeländerungen des Weltverbandes Fina greifen, der fortan Ganzkörperanzüge aus Hightech-Materialien verbietet. Entsprechend müssen sich auch die Masters wieder an langsamere Zeiten gewöhnen.

Ende des Monats nun stehen die Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften in Werne an. Dort möchte der SC Delphin Geldern dann mit einem Team antreten – und natürlich ebenso erfolgreich sein. **RP**

**FUSSBALL**

**Bewerben fürs RP-Team beim WM-Fan-Pokal**

**GELDERLAND** (mbue) Die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika ist inzwischen in vollem Gange. Wie die erste Partie beim „WM-Fan-Pokal“ lauten wird, steht noch nicht fest. Sicher ist nur, dass das Turnier der Rheinischen Post unter dem Motto „Kicken statt Coach“ am Samstag, 19. Juni, um 15 Uhr beginnt. Es gibt noch freie Plätze, und wer im Team der RP dabei sein möchte, kann sich bewerben.

Info Bewerbungen sind per Post an die Rheinische Post Geldern – Lokalsport, Hartstraße 4-6, 47608 Geldern zu richten. Oder per E-Mail an lokalsport.geldern@rheinische-post.de; Stichwort „RP-Fan-Pokal“.

**Issum steigt in Verbandsliga ab**

Aufgrund einer Vielzahl von **Verletzungen** kassierten die Herren 30 von Blau-Weiß Issum eine klare **0:9-Niederlage**. Damit steht das Team vor dem **letzten Spieltag** als Absteiger fest. Die Herren 40 verloren ebenfalls glatt mit 0:9.

VON STEFAN MÜLDERS

**ISSUM Niederrheinliga Herren 30: SW Budberg – BW Issum 9:0.** Die Köpfe hingen nach dem Aufeinandertreffen mit Budberg ziemlich tief bei Issums Herren. Wenigstens eine leise Hoffnung auf eine Chance hatten sie im Vorfeld gehegt, doch angesichts der Personallage war an einen Erfolg auf der Anlage in Rheinberg nicht zu denken.

Dabei ließen sich gar Vergleiche mit einem Lazarett anstellen. Denn nicht nur, dass die Issumer ohne ihre nominellen Positionen zwei und drei, Christian Roghman und Pascal Heßler, antreten mussten. Auch bei denen, die stattdessen spielten, kamen Verletzungen dazu. Arndt van Huet bot im ersten Satz noch ein richtig gutes Spiel und verlor dieses nur unglücklich im Tie-Break – ehe er aber über Rückenbeschwerden klagte, die ihn zunehmend am Spiel hinderten und ihn schließlich den zweiten Satz kosteten (3:6). Roland Knoor hatte zuvor ebenfalls zwei Sätzen verloren.

Markus Sabbagh konnte sich nach verlorenem ersten Durchgang in sein Match hinein kämpfen und gewann den zweiten im Tie-Break. Den Sieg konnte er aber nicht einfahren, weil er den Match-Tie-Break letztlich verloren geben musste. Issums Nummer eins Matthias Hunsmann, der seine Handverletzung inzwischen weitestgehend ausgestanden hat, sah man dafür aber schon beim Einspielen leicht humpeln. Das Knie, vor einigen Jahren schon mal operiert, bereitet ihm bereits seit einer Woche Probleme. Entsprechend statisch wirkte sein Grundlinienspiel, und er verlor in zwei klaren Sätzen.



Lutz Leurs verlor sein Einzel trotz einer guten Leistung. FOTO: STEFAN MÜLDERS

Lothar Walter gestaltete seine Sätze zwar ein bisschen knapper, doch auch bei ihm verhinderten Schulter und Knie einen erfolgreicher Auftritt. Schließlich blieb

noch Lutz Leurs, der gegen den schon 50-jährigen Niederländer Joost van de Marel zwar einen guten Auftritt zeigte, aber mit 4:6/5:7 sein Match abgeben musste. Die Aus-

**INFO**

**Die nächsten Spiele**

**Herren 30**  
Samstag, 13 Uhr: Blau-Weiß Issum – TC Boverit  
**Herren 40**  
Samstag, 13 Uhr: TC Raadt – Blau-Weiß Issum

gangslage für die Doppel war entsprechend schlecht, so dass nicht viel zu erwarten war. Sie gingen allesamt ebenfalls an die Gastgeber.

Unter normalen Bedingungen wäre Budberg ein Gegner auf Augenhöhe gewesen. So aber stehen die Issumer einen Spieltag vor dem Saisonende bereits als Absteiger in die 1. Verbandsliga fest.

**Niederrheinliga Herren 40: SC Rot-Weiß Remscheid – BW Issum 9:0.** „Dass wir es gegen die ungeschlagenen Remscheider schwer haben würden, wussten wir. Dass wir aber chancenlos sind, hätten wir nicht gedacht“, erklärte Mannschaftsführer Markus Delbeck die überraschend hohe zweite Niederlage der Issumer in der Niederrheinliga.

Der Einzige, der in den Einzel eine Chance hatte, war Frank Kramarczyk. Er verlor mit viel Pech erst im Match-Tie-Break (6:4/2:6/6:7). Frank Janssen (4:6/1:6 gegen den Engländer Danny Sapsford), Joerte Riele (2:6/1:6), Guido van Rompaey (2:6/4:6 gegen Robert Eisele, Nummer zwei der deutschen Rangliste H40), Frank Dellien (4:6/1:6) und Thomas Balters (2:6/1:6) verließen nach je zwei Sätzen den Platz. Angesichts der deutlichen Überlegenheit wurde auf das Ausstragen der Doppel verzichtet.

**Veertter Herren gelingt der Klassenerhalt**

**VEERT** (stemu) **Niederrheinliga Herren 55: BW Veert – Korschenbroicher TC 4:5 (4:2).** Trotz der knappen Heimniederlage dürfen sich die Veertler auf ein weiteres Jahr in der Niederrheinliga freuen. Während sie durch das vorgezogene Spiel gegen Absteiger Düsseldorf die Saison bereits beendet haben, müssen die anderen Teams noch einmal ans Netz. „Ich bin stolz auf meine Mannschaft und mit dem Saisonverlauf zufrieden“, meint Mannschaftsführer Freddy Tripp.

Über den zweiten Sieg hätte er sich zwar ebenso sehr gefreut, und

er war sich dessen sogar fast schon sicher, doch die Gäste aus Korschenbroich schafften das Kunststück, alle drei Doppel zu gewinnen. In Runde eins hatte Veert noch vorgelegt. Allerdings machten es die Spieler spannend. Heiner Lettmann setzte sich in einem engen Match mit 3:6/6:1/7:6 durch. Freddy Tripp hatte nach gewonnenem ersten Satz schon 0:4 im zweiten zurücklegen, verhinderte aber noch den Match-Tie-Break (7:5/6:4).

Hans-Wilhelm Canders blieb hinter seinen eigenen Erwartungen zurück und verlor mit 1:6/1:6. Und

auch Hans Weshalowski erwischte einem schwachen Tag. Er kassierte in der zweiten Runde eine schnelle 1:6/3:6-Niederlage.

Besser machte es Michael Sonntag an Position eins, der sich mit 6:3/6:2 durchsetzte. Nach diesem weiteren Punkt zum 3:2 konnten sich alle Spieler auf das Duell von Werner-Georg „Jack“ Nitsche konzentrieren. Der konnte in dieser Saison bis dahin noch kein Einzel gewinnen, unterlag zwei Mal im Match-Tie-Break und geriet auch diesmal im ersten Satz wieder mit 5:7 ins Hintertreffen. Doch Nitsche

kämpfte sich zurück (6:3) und feierte in seinem letzten Match der Saison schließlich einen knappen Sieg (11:9 im Match-Tie-Break). Das bedeutete das 4:2, und Veert fehlte zum Sieg somit nur noch ein Erfolg in den drei verbliebenen Doppeln.

Doch der wurde tatsächlich noch verpasst. Chris Vieten und Kurt Neuer verloren schnell (1:6/1:6), die anderen beiden Partien gingen in den dritten Satz. Lettmann/Nitsche hatten Pech, dass sie nach klarem 6:0 noch verloren (4:6/6:7). Und auch Sonntag/Weshalowski unterlagen mit 6:3/5:7/6:7.

**SVW: neuer Jugendleiter**

**WALBECK** (ksch) Auf der Jahreshauptversammlung des SV Walbeck hatte der 1. Vorsitzende Wolfgang Holla den Mitgliedern einige Neuigkeiten zu berichten. Zunächst aber dankte er allen ehrenamtlichen Betreuern und Trainern, die die Basis für ein gesundes Vereinsleben bilden.

Mit Andreas Croonenbroeck wurde ein neuer Jugendleiter gefunden. Andrea Giesen ist zukünftig als Obfrau für den Breitensport zuständig. Besonders wurde auch das Engagement von Josef Dick hervorgehoben, der als Schiedsrichterbeauftragter die Zahl der Schiedsrichter auf sieben aufstocken konnte. Kassierer Christian Berten konn-

te der Versammlung keinen positiven Bericht erstatten, der Verein ging mit einem Verlust aus dem letzten Geschäftsjahr. Um dem entgegen zu wirken, hat der Vorstand mehrere Konzepte entwickelt: So soll das Sponsoring verstärkt und Kostenreduzierungen vorgenommen werden. Einer moderaten Beitragserhöhung wurde von den Mitgliedern zugestimmt, es ist die erste Erhöhung nach 16 Jahren. Insgesamt sei der SV Walbeck, so Holla, mit seinem breitgefächerten Sportangebot auf einem guten Weg. Bereits jetzt soll mit den Vorbereitungen für das 100-jährige Jubiläum im Jahr 2013 begonnen werden.



**Fußball Bambinis kicken beim Turnier des SV Walbeck**

**WALBECK** (ksch) Viel Betrieb herrschte beim Bambini-Turnier des SV Walbeck, an dem 17 Mannschaften aus 15 Vereinen teilnahmen. 150 Kinder tummelten sich auf dem Sportplatzgelände, denen das durchwachsene Wetter nur wenig ausmachte. Unterstützt wurde das Turnier von Geschäften aus Walbeck und Umgebung. Bilder davon sind unter youtube.de zu sehen – Suchbegriff SV Walbeck. Für Kindergartenkinder bietet der SV Walbeck Fußball bei den Bambinis. Ansprechpartner ist Stefan Aben, ☎ 028311342065.

**Start bei den Special Olympics**

**GELDERN** (RP) Eine Auswahl von 14 Schülern der Gelderner Don-Bosco-Schule nimmt derzeit an den „Special Olympics National Games“ in Bremen teil. Schon zum zweiten Mal kämpfen die Sportler bei der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung um Medaillen, bei der insgesamt 4550 Athleten starten.

Die Gelderner sind mit dem Ziel nach Bremen gereist, das Ergebnis von 2008 in Karlsruhe zu toppen. Von dort kehrten die Athleten zuletzt mit zwei Gold-, einer Silber- und fünf Bronzemedailles zurück. Die Chancen stehen nicht schlecht, hat das Team doch seit den Meisterschaften im März in Hückeswagen vier Landesmeister in verschiedenen Altersklassen in seinen Reihen.



Das Team der Don-Bosco-Schule. Betreut werden die Sportler von Cheftrainerin Paula Müller (rechts), Doris Dickson, Anne Nickel, Hartmut Roglic, Klaus Kolling-Peters und Bastian Kleinbrahm (links). FOTO: PRIVAT

**Straelen feiert ersten Sieg**

**STRAELEN** (stemu) **Tennis 1. Verbandsliga Herren 60: Rochusclub Düsseldorf – BWG Straelen 2:7 (1:5).** Ausgerechnet auf der Anlage des renommierten Rochusclub in Düsseldorf gelang Straelens Herren 60 der erste Saisonsieg und damit ein wichtiger Punkt im Kampf um den Klassenerhalt. Doch insgesamt fünf Match-Tie-Breaks machen deutlich, dass die Punkte-Verteilung nicht so klar war, wie sie sich am Ende darstellte.

In Runde eins legten Hans Werner Verwey und Jacob Berghs mit klarem Zwei-Satz-Erfolgen vor. Axel Doege hatte es etwas schwerer, gewann aber letztlich mit 6:4/2:6/7:6.

Den vorentscheidenden vierten Punkt holte in der zweiten Runde Günter Pasch (6:0/6:2). Die beiden anderen Matches gingen in den dritten Satz. Sigg Hölting musste diesen mit 7:10 verloren geben (3:6/6:4/7:6), aber Werner Camps feierte abschließend den Siegpunkt für Straelen (7:5/4:6/7:6). Entsprechend locker konnten die Doppel angegangen werden. Camps/Doege schafften ein 6:1/6:4 – und während auch Berghs/Verwey gewonnen (5:7/6:0/7:6), mussten sich Pasch/May mit 6:4/6:7/6:7 (9:11) geschlagen geben. Am 20. Juni tritt Straelen in Neukirchen an.

**KOMPAKT**

**TENNIS**

**Issum marschiert weiter erfolgreich durch die Bezirksliga**

**ISSUM** (stemu) **Bezirksliga Damen: BW Issum – TC Rumeln-Kaldenhausen 8:1 (5:1).** Vier Spiele – vier Siege. Besser kann man es als Absteiger mit Aufstiegsambitionen nicht machen. Dennoch war Issums Erfolg, das damit seine Tabellenführung behauptete, durchaus unekämpft. In der ersten Runde gewann Nicole Hommes klar mit 6:1/6:3. Jana Wobus aber musste nach klarem ersten Satz in die Verlängerung, bewies jedoch beim 6:1/6:7/7:6 Nervenstärke. Auch Cheyenne Schildmacher musste in den Match-Tie-Break, verlor diesen aber knapp. Gezittert wurde dafür in der zweiten Runde. Sowohl Anne Hoenning, als auch Alexandra Nitsche verloren ihren ersten Satz. Doch beide kämpften sich zurück ins Match. Hoenning schaffte schließlich einen relativ klaren dritten Satzgewinn (2:6/6:2/7:6), aber Issums Nummer eins musste kämpfen. Sie lag schon mit 4:8 im Match-Tie-Break zurück, sicherte dann aber mit sechs Punkten in Folge den vierten Punkt für ihr Team (3:6/6:1/7:6). Derweil stand Sandra Berns noch auf dem Platz, die mit einem Zwei-Satz-Erfolg (6:1/6:1) den vorzeitigen Sieg ihres Teams perfekt machte. Aber auch in den Doppeln legte Issum nach. Nitsche/Hoenning gewannen ebenso (6:4/6:1) wie Nicole Hommes/Yvonne Theuvsen (7:5/6:3) und Jana Wobus/Britta Decker (3:6/6:2/7:6). Als nächstes ist Issum am Sonntag, 20. Juni, auf der Anlage des TC Traar zu Gast.

**Gelderns Damen setzen auf einen Sieg gegen Neuss**

**GELDERN** (stemu) **Niederrheinliga Damen 50: TGL Lörick – GW Geldern 9:0.** Langsam sortiert sich die Tabellen-Situation in der Niederrheinliga der Damen 50. Im Duell der jüngsten Mannschaft der Liga (Lörick) gegen die älteste (Geldern) setzte sich erwartungsgemäß die „Jugend“ durch. Vielleicht hatten die Gelderner Urgesteine auf etwas knappere Matches gehofft, doch eine Chance hatten sie sich nie ausgerechnet. Petra van de Loo, Dorothea Niels, Ursula Jahn, Gudrun Derrix, Mechthild Venmanns und Irmgard Tillmanns konnten weder in den Einzel, noch im Doppel einen Satz gewinnen. „Wir müssen nun im nächsten Spiel auf einen Sieg gegen Neuss setzen – wie auch immer wir das machen“, sagt die Mannschaftsführerin Dorothea Niels. „Mehr geht und ging dieses Jahr einfach nicht.“ Dieses Duell ist am kommenden Samstag, 19. Juni, auf der Gelderner Anlage angesetzt.

**Wachtendonk verteidigt seine Tabellenführung**

**WACHTENDONK** (stemu) **Bezirksklasse B Damen, Gruppe B: TC Wachtendonk – RW Frimmersdorf-Neurath 8:1 (6:0).** Mit dem vierten Saisonsieg im vierten Spiel verteidigten Wachtendonks Damen ihre Spitzenposition in der Gruppe B der Bezirksklasse B. Gegen Frimmersdorf-Neurath konnten alle sechs Einzel von Carolin Kramer, Christina Diepers, Fabiola Schnier, Sabine Kitsch, Leonie Tillmans und Michaela Jansen klar in zwei Sätzen gewonnen werden. Das einzige verlorene Doppel ging über den Match-Tie-Break (Sabine Kitsch/Raffaella Dicks). Am kommenden Sonntag kann Wachtendonk beobachten, wie sich der direkte Verfolger Odenkirchen zu Hause gegen Frimmersdorf-Neurath schlägt. Eine Woche später, am 27. Juni, kommt es dann auf der Wachtendonker Anlage zum direkten Aufstiegsduell mit Odenkirchen.

**RADSPORT**

**Twisteden ermittelt seine Vereinsmeister**

**TWISTEDEN** (RP) Die DJK Twisteden hat ihre Vereinsmeisterschaften im Einzelzeitfahren durchgeführt. Insgesamt gingen 29 Radsportler auf die 18,1 Kilometer lange Strecke. Vereinsmeister bei den Herren wurde Christian Fritz in einer Zeit von 27:24 Minuten vor Holger Bieck (29:04 Minuten) und Dieter van den Hövel (29:05 Minuten). Bei den Frauen setzte sich Monika Hax in einer Zeit von 34:37 Minuten vor Nicole Stehr (35:05 Minuten) durch. Die Kinder der Radsportabteilung führen eine Strecke von 6,5 Kilometern. Vereinsmeister wurde Tobias Marko in 13:26 Minuten vor Philip Winkels (13:30 Minuten) und Janik Stehr (13:46 Minuten).

**RP-Kontakt**

Stefanie Sandmeier  
Lokalredaktion Telefon 02831 - 139277  
Telefax 02831 - 139229  
lokalsport.geldern@rheinische-post.de